

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Institut Stadtarchiv
Bearbeitet von: Dr. Sturm

Siegen, 27.09.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

11.11.2021

Kurzbezeichnung:

Schaffung einer zusätzlichen Stelle (Historiker/in) im Stadtarchiv

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt die zusätzliche Schaffung einer Stelle (Historiker/in) beim Institut Stadtarchiv (0,5 VZÄ).

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangslage und Bedarfsbegründung

Im Stadtarchiv hat sich in den vergangenen Jahren eine hohe Arbeitsbelastung eingestellt, die aus den vielseitigen Pflichtaufgaben gemäß Archivgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen und den Rückständen in mehreren Arbeitsbereichen herrührt. Zu nennen sind etwa die Überlieferungsbildung (Bewertung und Übernahme von Unterlagen aus der Zeit vor 1975[!] steht zum Teil noch aus), Erschließung (ca. 600 Laufmeter unerschlossene Unterlagen in den Archivmagazinen) und Bestandserhaltung/Digitalisierung (hoher administrativer Aufwand zum Substanzerhalt wie Papierentsäuerung, Restaurierung, Digitalisierung). Ein besonderer Fokus muss ferner auf die digitale Langzeitarchivierung als fachlich komplexer Zukunftsaufgabe mit neuen Arbeitsabläufen gelegt werden. Hinzu kommt allein im vergangenen Jahr 2020 ein starker Anstieg schriftlicher Anfragen um 25 %, deren Beantwortung sich mitunter sehr aufwendig und zeitintensiv gestaltet.

Neben den archivischen Pflichtaufgaben ist das Stadtarchiv mit historischen Dienstleistungen (freiwilligen Aufgaben) wie Archivpädagogik, historischer Bildungsarbeit, Veranstaltungen sowie historischer Auskunftstätigkeit betraut. In diesem Zusammenhang steht die regelmäßige Einbindung in Zusatzaufgaben und Projekte mit historischem Hintergrund – zur Zeit das Projekt „Siegener Stadtgeschichte“, Jubiläumsvortragsreihe 2024 und AK Straßennamen.

Die beiden zentralen Aufgabenbereiche – Archivierung nach Archivgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen sowie freiwillige Aufgaben zur historischen Bildungsarbeit und Expertise – bedürfen unterschiedlicher Qualifikationen, nämlich archivfachlicher einerseits und geschichtswissenschaftlicher andererseits. Besitzen vom Archivpersonal derzeit zumindest drei Personen eine archivfachliche Ausbildung, so weisen nur zwei Archivmitarbeiter, nämlich der Leiter sowie eine Hilfskraft in Teilzeit, deren Aufgabengebiet und Eingruppierung allerdings keine historischen Arbeiten vorsehen, geschichtswissenschaftliche Fachkenntnisse (Studium) auf. Ein Fehlen ausreichender fachhistorischer Kompetenz zur sachgerechten Aufgabenerledigung ist damit zu konstatieren. Hierdurch sind nach derzeitigem Stand perspektivisch Einschränkungen in der Aufgabenwahrnehmung unumgänglich. Denn seiner Funktion als stadt-historisches Kompetenzzentrum für Verwaltung und Bürgerschaft kann das Stadtarchiv nur mit entsprechendem Personal angemessen nachkommen.

Mit organisatorischen Maßnahmen wurde in den vergangenen Jahren bereits versucht, eine Balance in der Aufgabenerledigung und Verbesserung der internen Arbeitsabläufe zu erreichen. Angesichts der beschriebenen Qualifikationen, einhergehend mit der hohen Arbeitsbelastung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – hier sei auf den konstant hohen Überstundenstand hingewiesen – konnte zwar eine Verbesserung der Situation, aber kein abschließend zufriedenstellender Zustand erreicht werden. Die Bewältigung der Pflichtaufgaben gemäß Archivgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen und die zusätzlichen freiwilligen Aufgaben in der historischen Bildungsarbeit in begrenztem Umfang lasten das Stadtarchiv mittlerweile vollständig aus. Aus den angeführten Gründen besteht daher keine Alternative, auf die zusätzliche Fachkompetenz durch anderweitige Maßnahmen zu verzichten.

Aktuell führt die Personalsituation im Stadtarchiv zu einer Aufgabenpriorisierung im Bereich der amtlichen Überlieferung und Bestandserhaltung/Digitalisierung, wohingegen Abstriche in der Betreuung der nichtamtlichen Überlieferung, der Sammlungen und der Dokumentationen wie auch der historischen Bildungsarbeit zu verzeichnen sind. Die Schaffung einer weiteren Personalstelle im Stadtarchiv ist daher dringend erforderlich, um den Anforderungen an die gesetzlichen Pflichtaufgaben und die freiwilligen Aufgaben gleichermaßen gerecht zu werden. Hohe Arbeitsbelastung und Zeitdruck dürfen nämlich keineswegs zur Minderung der Qualität und dem Entstehen weiterer Rückstände führen.

Ziele der Neuschaffung einer Stelle

Mit der Schaffung einer neuen Stelle im Stadtarchiv ist beabsichtigt, die fachgerechte Betreuung der Bereiche der nichtamtlichen Überlieferung, der Sammlungen und der Dokumentationen wie auch der historischen Bildungsarbeit zu gewährleisten. Hierdurch ist auch eine den Anforderungen angemessene, ausgewogene Balance in der gesetzlich verpflichtenden und der freiwilligen Aufgabenwahrnehmung zu erreichen.

Gerade die Ergänzungsdokumentation aus dem privaten Bereich nach § 10 Abs. 6 Archivgesetz Nordrhein-Westfalen ist sehr wichtig, um die Überlieferung aus der Verwaltung zu kontrastieren. Nur so lässt sich aus den historischen Quellen ein möglichst ganzheitliches, ausgewogenes Geschichtsbild rekonstruieren. Das nichtamtliche Archivgut und die Sammlungen bieten zudem vielfältige Ansatzpunkte für die historische Bildungsarbeit, weil dieser Überlieferungsstrang stärkere Bezüge als die Verwaltungsunterlagen zur Lebenswelt der Menschen im privaten und beruflichen Kontext besitzt. Somit profitiert im Besonderen die historische Bildungsarbeit mit der Archivpädagogik von Nachlässen, Vereins- und Unternehmensunter-

lagen und den vielfältigen Sammlungen im Stadtarchiv – die hierzu allerdings geordnet, verzeichnet und damit zugänglich und recherchierbar sein müssen.

Die neue Personalstelle im Stadtarchiv soll daher sowohl die Aufarbeitung der nichtamtlichen Archivbestände unterstützen als auch in der historischen Bildungsarbeit mitwirken. Konkret bedeutet dies die Aufarbeitung nichtamtlichen Archivguts wie auch die Überarbeitung, Pflege und Anlage von Dokumentationen, die zur schnellen, niederschweligen Informationsbereitstellung zum Beispiel für Schülerinnen und Schüler oder zur Unterstützung der Erteilung von Auskünften zu historischen Sachverhalten dienen. Weiterhin ist die zielgerichtete Bearbeitung historischer Fragestellungen sowie Beauskunftung historischer Anfragen Teil des Tätigkeitsprofils. Nicht zuletzt soll die historische Bildungsarbeit mit der Archivpädagogik und der Kooperation mit der Universität Unterstützung erhalten und professionalisiert werden. Auf diese Weise ist das Stadtarchiv als historisches Kompetenzzentrum auch stärker in der Öffentlichkeit zu verankern, um neue Nutzergruppen zu gewinnen und an das Institut zu binden.

Mit einer Übernahme der genannten Aufgaben durch eine neue Kraft wird nicht zuletzt Entlastung für die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im archivfachlichen Bereich (amtliche Überlieferung) geschaffen, um eine generelle Effizienzsteigerung zu erreichen. Damit wird die Balance in der Aufgabenwahrnehmung des Stadtarchivs deutlich verbessert, so dass aktuell zu befürchtende qualitative Abstriche und weitere Rückstände nicht entstehen. Archivische Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben können fachlich angemessen zum Vorteil der Bürgerschaft wie auch der Verwaltung erledigt werden.

Anforderungsprofil und Stellenbeschreibung

Für die im Stadtarchiv dringend benötigte, neu zu schaffende Stelle ist folgendes Aufgabenprofil vorgesehen:

- Bearbeitung nichtamtlichen Archivguts (Erschließung und Erhaltung)
- Vorbereitung von Digitalisierungsmaßnahmen bei nichtamtlichem Archivgut
- Kollationierung, Aufbau und Pflege von Dokumentationen zu stadthistorischen Themen
- Beauskunftung historischer Anfragen und historische Expertise
- Konzeptionelle Weiterentwicklung und Durchführung historischer Bildungsangebote und Archivpädagogik
- Vertretung des Stadtarchivs in Arbeitskreisen zu historischen Fragestellungen
- Mitwirkung an Kooperationen mit anderen Kultureinrichtungen und Bildungsträgern
- Unterstützung im Veranstaltungsmanagement
- Mitwirkung an der Aufarbeitung der Stadtgeschichte

Um den genannten Aufgaben gerecht zu werden, sind neben archivfachlichen Qualifikationen ausgeprägte historische Kompetenzen erforderlich. Daher eignet sich eine Fachhistorikerin / ein Fachhistoriker (Studium, bestenfalls mit Lehrerfahrung) mit Archivkenntnissen in besonderem Maße für diese Aufgabe – eine Facharchivarin / ein Facharchivar mit historischer Qualifikation wird mit Blick auf den angespannten Arbeitsmarkt auch vermutlich nicht zu gewinnen sein. Mit zusätzlicher historischer Fachkenntnis kann das Stadtarchiv die Aufarbeitung der nichtamtlichen Überlieferung gewinnbringend mit historischen Aufgaben / Dienstleistungen kombinieren und angemessen wie auch serviceorientiert wahrnehmen.

Die Stelle ist auf Grund der dauerhaften Aufgabenwahrnehmung in den genannten Tätigkeitsbereichen unbefristet einzurichten. In Anbetracht des Tätigkeitsspektrums wird eine halbe Stelle im Umfang von 50% vorerst als ausreichend erachtet. Die voraussichtliche Eingruppierung ist im Bereich TVöD EG 9c bis EG 10 anzusetzen.

Der Kulturausschuss empfiehlt die zusätzliche Schaffung einer halben, unbefristeten Stelle (Historiker/in) beim Institut Stadtarchiv für den Stellenplan 2022.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|--|--|--------------------------|--|--|
| halbe Stelle EG 9c: 33.600 €/Jahr halbe Stelle EG 10: 37.200 €/Jahr | halbe Stelle EG 9c: 33.600 €/Jahr halbe Stelle EG 10: 37.200 €/Jahr | | | |

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|--|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input checked="" type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|--|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| Klimarelevanz | Veränderungen CO ₂ -Emissionen | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen | Bestehen alternative Handlungsoptionen? |
|---|--|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin 2/4

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.